

Gewässerrenaturierung - Gewässer erhalten und entwickeln

Gewässer sind die Lebensadern der Landschaft und übernehmen wichtige Funktionen im Wasser- und Naturhaushalt. Nicht zuletzt die EG-Wasserrahmenrichtlinie verlangt, dass Gewässer in einem guten ökologischen Zustand erhalten werden oder dieser wieder erreicht wird. Dies kann durch die unterschiedlichsten Maßnahmen erzielt werden. Ziel aller Maßnahmen ist es, unsere Gewässer für die hier heimische Artenvielfalt als Lebensraum zu erhalten bzw. wieder zurückzugewinnen.

Aber auch wir Menschen profitieren von einer intakten Umwelt – nicht zuletzt dadurch, dass wir sie erleben und uns dort erholen können. Für den Erhalt und die Entwicklung unserer Gewässer ist der gesetzlich zuständige Träger der Unterhaltungslast verantwortlich. An den Gewässern erster Ordnung sind dies die Landesbetriebe Gewässer bei den Regierungspräsidien. Für die Gewässer zweiter Ordnung sind dies die Gemeinden.

Warum Gewässerrenaturierung?

Durch den Bau von Abwasserbehandlungsanlagen hat sich die Gewässergüte stark verbessert, deshalb stellen heute die Defizite in der Gewässerstruktur die maßgebliche Einschränkung dar. Ausgebaute Gewässer haben ein fixiertes Gewässerbett und einen künstlich geformten Querschnitt. Die monotone Gewässerstruktur mit ihren einheitlichen Strömungsbedingungen hat vielen Flussbewohnern die Lebensgrundlage entzogen. Laufverkürzungen, die im Rahmen der Begradigung der Fließgewässer durchgeführt wurden, bewirkten zusätzlich erhöhte Fließgeschwindigkeiten, die auch zu einem Anstieg der Scheitelwerte von Abflüssen bei Hochwasser führten.

Seit einiger Zeit versucht man dies durch Renaturierungsmaßnahmen zu korrigieren. Ziel ist es, den Flüssen und Bächen ihre natürliche Eigendynamik zurückzugeben. Bei der Renaturierung wird deshalb versucht, durch den Rückbau wieder eine freiere Entwicklung der Gewässer zu ermöglichen. Dabei sind Fluss und Auen als zusammenhängendes System zu betrachten.

Kontakt

Regierungspräsidium Stuttgart

Ref. 53.1: zuständig für die Landkreise Böblingen, Esslingen Göppingen, Heidenheim, Ostalbkreis, Schwäbisch Hall

Ref. 53.2: zuständig für die Landkreise Heilbronn, Hohenlohekreis, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Rems-Murr-Kreis, Stadtkreise Heilbronn und Stuttgart

Regierungspräsidium Karlsruhe

Referat 53.2: Hochwasserschutz und Gewässerökologie, Betrieb und Unterhaltung, Integriertes Rheinprogramm

Regierungspräsidium Freiburg

Referat 53.1: Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz, Planung und Bau

Referat 53.2: Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz, Betrieb und Unterhaltung

Regierungspräsidium Tübingen

Referat 53.1: zuständig für die Landkreise Sigmaringen, Biberach, Alb-Donau-Kreis, Stadtkreis Ulm

Referat 53.2: zuständig für die Landkreise Tübingen, Reutlingen, Zollernalb, Bodensee und Ravensburg

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die EG-Wasserrahmenrichtlinie

Kontakt



Kai Rüdel | RPT

Grundlagen einer naturnahen Gewässerentwicklung

Fließgewässer dienen nicht nur den Tieren und Pflanzen als Lebensraum, sondern auch der Ableitung von Hochwasser, der Erhaltung und Sicherung eines günstigen Grundwasserhaushaltes, dem Naturpotential der Landschaft entlang des Gewässers sowie der Freizeit- und Erholungsnutzung. Bei einer Renaturierung oder einem Ausbau sind deshalb zahlreiche Randbedingungen zu beachten. Als Ziel für eine naturnahe Umgestaltung gilt das Leitbild eines potenziell natürlichen Gewässerzustands.

Um eine naturnahe Gewässerentwicklung zu erreichen, haben Kommunen und Land Gewässerentwicklungskonzepte und Gewässerentwicklungspläne aufgestellt. Die in den Gewässerentwicklungsplänen empfohlenen Maßnahmen verbessern die ökologische Funktionsfähigkeit der Bäche und Flüsse und schaffen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des guten ökologischen Zustands unserer Fließgewässer. Die Gewässerentwicklungspläne wurden bei der Erstellung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) berücksichtigt.

Warum ist die Wiederherstellung der Durchgängigkeit wichtig?

Fließgewässer sind offene Ökosysteme. Hierbei spielt die Ausbreitung von Fließgewässerlebewesen und deren Wanderung mit und gegen die Strömung eine große Rolle. Die Laichwanderungen sogenannter Wanderfische wie Lachs, Meerforelle, Maifisch, Fluss- und Meerneunauge sind fester Bestandteil in deren Lebenszyklen.

Besonders in den Siedlungsbereichen sind die Gewässer durch Kreuzungsbauwerke wie z. B. Sohlenabstürze, Wehre, Stauhaltungen, Durchlassbauwerke und Verrohrungen und Verbauungen beeinträchtigt. Bei der Herstellung dieser Anlagen standen in der Vergangenheit oft nur hydraulische Kriterien bzw. eine kostengünstige Bauweise im Vordergrund. Diese Querbauwerke im Gewässerbett behindern oder unterbinden diese Wanderungen und sind deshalb möglichst zu vermeiden oder rückzubauen. Weiterhin benötigte Wehranlagen und Sohlenabstürze sind naturnah und durchgängig umzugestalten.

Planungsgrundlagen für gewässerökologische Maßnahmen

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Checkliste für die Planung von Fließgewässerrevitalisierungen	pdf	2 MB
Linkliste zu Datengrundlagen für gewässerökologische Maßnahmen	pdf	1 MB

Dokumente

Die Dokumente sind nicht barrierefrei.

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Gewässerentwicklungskonzept Alb-Donau-Kreis	pdf	383 KB
Gewässerentwicklungsplan Alb-Donau-Kreis	pdf	148 KB
Gewässerentwicklungskonzept Bodenseekreis	pdf	196 KB
Gewässerentwicklungsplan Bodenseekreis	pdf	858 KB
Gewässerentwicklung Bodensee	pdf	80 KB
Infoblatt Gewässerentwicklung an der Hegauer Aach	pdf	275 KB
Gewässerentwicklung Elz/Dreisam	pdf	409 KB
Gewässerentwicklung Rench und Acher-Rench-Korrektion	pdf	392 KB
Gewässerentwicklung des Hochrheins	pdf	284 KB
Gewässerentwicklung Neckar und Glatt	pdf	485 KB
Gewässerentwicklung der Donau	pdf	436 KB
Gewässerentwicklung der Wutach	pdf	261 KB
Gewässerentwicklung der Wiese	pdf	243 KB
Gewässerentwicklung der Schutter	pdf	224 KB
Gewässerentwicklungsprojekte an der Kinzig	pdf	2 MB
Gewässerentwicklungskonzept Landkreis Biberach	pdf	489 KB
Gewässerentwicklungsplan Landkreis Biberach	pdf	827 KB
Gewässerentwicklungskonzept Landkreis Ravensburg	pdf	311 KB
Gewässerentwicklungsplan Landkreis Ravensburg	pdf	816 KB
Gewässerentwicklungskonzept Landkreis Reutlingen	pdf	297 KB
Gewässerentwicklungsplan Landkreis Reutlingen	pdf	388 KB
Gewässerentwicklungskonzept Landkreis Sigmaringen	pdf	504 KB
Gewässerentwicklungsplan Sigmaringen	pdf	673 KB

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Gewässerentwicklungsplan Landkreis Tübingen	pdf	296 KB
Gewässerentwicklungskonzept Landkreis Tübingen	pdf	229 KB
Deichrückbau an der Rench bei Erlach	pdf	1 MB
Umgestaltung von Sohlbauwerken an der Rench zwischen "Müllener Wehr" und "Koehler Wehr"	pdf	655 KB
Gewässerentwicklungskonzept Stadtkreis Ulm	pdf	165 KB
Gewässerentwicklungsplan Stadtkreis Ulm	pdf	197 KB
Durchgängigkeits- und Strukturmaßnahme Alte Kinzig, Willstätt	pdf	3 MB
Gewässerentwicklungskonzept Zollernalbkreis	pdf	311 KB
Gewässerentwicklungsplan Zollernalbkreis	pdf	435 KB



Weitere Informationen:

[Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg: Gewässerentwicklung](#)

[WbW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung](#)

Unsere Themen